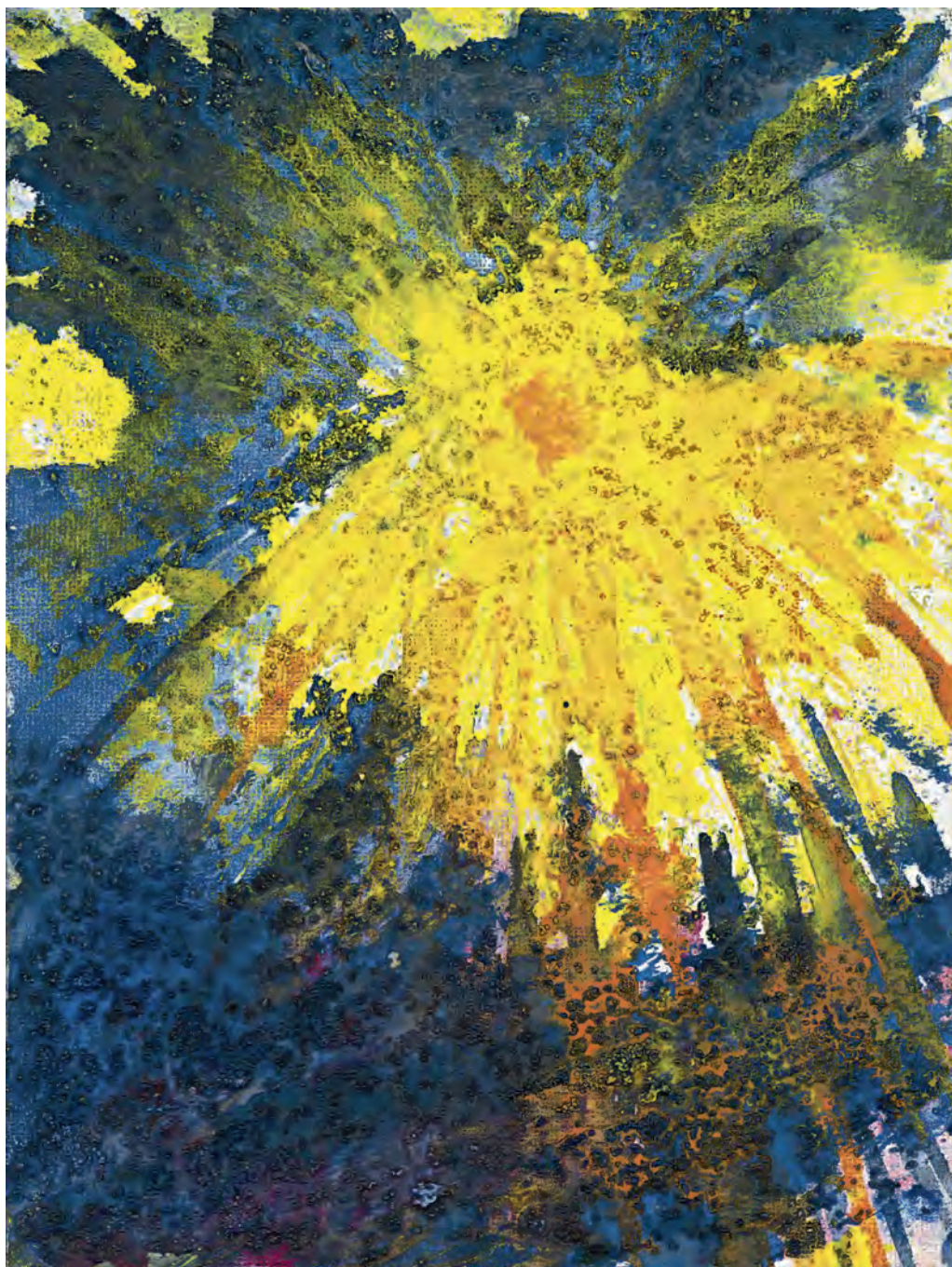


Pfarreiblatt

01 · 2014

Seelisberg

21. 12. 2013 – 12. 01. 2014



Liturgischer Kalender

Freitag, 20. Dezember

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 21. Dezember

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Marie Würsch-
Gisler (Sagä Marie)

Sonntag, 22. Dezember **4. Adventssonntag**

10.30 Eucharistie mit
Versöhnungsfeier mit Daniel
Guillet

Adventskollekte

Montag, 23. Dezember **Kindersegnung**

19.00 Kind- und
familiengerechter Gottes-
dienst mit Daniel Guillet und
den Frauen der Vorbereitungs-
gruppe

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Dienstag, 24. Dezember **Heilig Abend**

22.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet
Es singt der Männerchor

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Mittwoch, 25. Dezember **Weihnachten**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Mittwoch, 26. Dezember **Stefanstag**

10.30 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der
Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Andreas und Hermine
Aschwanden-Huser sowie für
Agnès und Adelbert Huser,
Gruob

Rudolf Gisler, Eltern und
Geschwister, Bergfrieden

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Samstag, 28. Dezember

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 29. Dezember

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit:
Hans Huser, Frutt sowie
Geschwister und Familien

Kollekte: Franziskanische
Gassenarbeit

Mittwoch, 01. Januar **Neujahr**

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle
musikalische Orgelbegleitung
mit Christoph Näpflin
anschliessend
Neujahrsempfang für Ein-
heimische und Gäste bei der
Kapelle Sonnenberg. Alle sind
herzlich eingeladen.

Samstag, 04. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 05. Januar **Epiphanie**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Gedächtnis für Marie-Theres
Aschwanden-Achermann,
Wissigstr. 15

Kollekte: Inl. Mission

Montag, 06. Januar **Erscheinung des Herrn**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet – Segnung und
Abgabe des Dreikönigs-
wassers und Weihrauch für
den Haussegen

Kollekte: Inl. Mission

Mittwoch, 08. Januar

09.00 Keine Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:

Hans Huser sowie
Geschwister und Familien,
Frutt

Sonntag, 12. Januar **Taufe des Herrn**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet – Einsegnung
der neuen Taufgarnitur

Kollekte: Sofo

Redaktionschluss für
Nr. 02:
11.01. bis 26.01.
30.12.2013

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch	Sakristan Pfarrkirche: Roland Gisler 079 956 34 69 Stellvertretung: Monika Achermann 079 529 09 39	Michael Josef, Kirchweg 29, 6375 Beckenried 079 578 42 83 michael.josef@beckenried.ch
Pfarrer: Daniel Guillet PF 48, 6375 Beckenried 079 437 53 49 daniel.guillet@beckenried.ch	Sakristanin Kapelle MSB: Monika Huser 041 820 24 92	Kirchenratspräsident: Hans Aschwanden Zingelstr. 3 079 270 26 37
Sekretariat, Pfarrhaus 1: Marcelle Berlinger 041 820 12 88 pfarramt@seelisberg.ch	Religionsunterricht: Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8, 6060 Sarnen 079 624 95 45 yola1@gmx.ch	

DANKE!

Für vieles stellt mir hüt Roboter a, mir seit ohni Computer chas nöd gah. Es git Ragete und Satelite, und doch wird uf de Erde immer no gschritte.

Mer schafft vieles ab und tuet ume hetze, nur dich Samichlaus cha niemer ersetze.

Du lasch dich nöd vom Moderne la leite, und läbigi Schmutzli tüend dich begleite.

Ziesch all Jahr z'Fuess dur euses Dorf, dreisch immer s'rot und goldig Gwand, für jedi Familie häsch Zit und machsch halt. Ich danke dir im Name vo jung und alt!



In vielen Häusern hat es so oder ähnlich geklungen, als der Samichlaus und seine Schmutzli die Kinder besucht haben. So hat der Samichlaus den strengen Einsatz auch dieses Jahr wieder gut überstanden und konnte mit seinem Besuch vorweihnächtliche Freude in unser Dorf bringen. Leider ist dem Samichlaus die Zeit davongelaufen oder hat er sich im Zeitmanagement verrechnet? Er hat darum nicht alle Haushaltungen besucht und dafür entschuldigen sich der Samichlaus und das Klaus-OK bei allen, welche keinen Samichlausbesuch erhalten haben.

Viele Helferinnen und Helfer waren übers Klauswochenende im Einsatz. Sie haben die Ruten gebunden, sie haben Säckli gepackt, sich um die Kleider vom Samichlaus/Schmutzlis gekümmert, geschminkt, waren als Samichläuse und Schmutzlis unterwegs, sind mit den Chläusen und Schmutzlis gefahren.

Wir danken all unseren Helfern für ihren Einsatz!

das Klaus-OK Seelisberg

Gästabefragung in der Tourismusregion Klewe

Ein Straus voller Möglichkeiten im Sommer und Winter

NC. Die Gäste der Tourismusregion Klewenalp schätzen die Sauberkeit und die grosse Vielfalt an Ausflugsmöglichkeiten. Eine Umfrage im letzten Sommer stellt der Region ein gutes Zeugnis aus.

Seit vier Jahren arbeiten die Tourismusorte Beckenried, Emmetten, Seelisberg, Bauen und Isenthal in der Produktegestaltung sowie den Verkaufsbemühungen eng mit den Bergbahnen der Tourismusregion Klewenalp zusammen. Für die touristische Vermarktung sind zahlreiche Angebote entstanden, welche die verschiedenen Produkte und Einzigartigkeiten der Region zusammenführen. „Damit wir die Akzeptanz unserer Angebote überprüfen können, haben wir auch diesen Sommer eine Umfrage bei unseren Gästen in der ganzen Region durchgeführt“ erklärt Sepp Odermatt von der IG Tourismusregion Klewenalp. „Diese Befragung bietet auch die Möglichkeit, den Puls bei unseren Gästen zu spüren“, ist er überzeugt.

Schönheit der Landschaft

Bei den meisten Rückmeldungen zur Umfrage wurden die Schönheit der Landschaft, die herrliche Aussicht und die Sauberkeit gelobt. „Die Tourismusregion Klewenalp lädt mit seiner herrlichen Berg- und Seelandschaft zu einem wunderschönen Urlaub ein“ schrieb ein Gast aus Deutschland. Aber auch die Vielseitigkeit der Angebote, die freundlichen Menschen und das gute Essen wurden gelobt. Die Gäste hatten bei der Umfrage auch die Möglichkeit Wünsche und Anregungen anzubringen. Über 60 % der Rückmeldungen riefen die Verantwortlichen auf, zur schönen und intakten Landschaft Sorge zu tragen und nichts zu ändern! Die übrigen Antworten betrafen einzelne Anliegen, vom Erstellen von Spazierwegen am See über mehr Wegbeschilderungen mit Zeitangaben bis zu einem

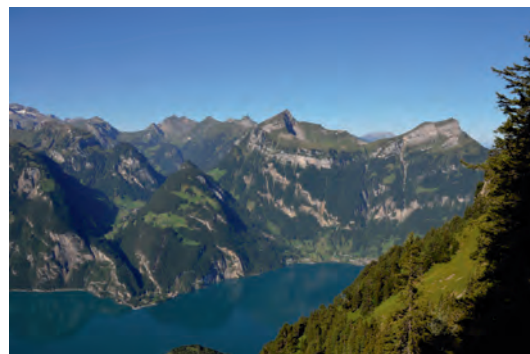
Wasserbrunnen auf dem Rütli.

Empfehlung von Freunden

Die Umfrage zeigt zudem auf, wieso die Gäste in der Tourismusregion Klewenalp verweilen. „Viele unserer Gäste haben aus Empfehlung von Freunden oder weil sie in der Zeitung von der Region gelesen haben den Weg in unsere Ferienregion gefunden“ fasst Walter Zurfluh von der IG Tourismusregion Klewenalp die Beweggründe zusammen. „Die Gäste wandern, baden, besuchen Anlässe oder machen einfach einen Ausflug in die Tourismusregion Klewenalp“ weiss er aus der Umfrage. Aus all den Erfahrungen mit den Rückmeldungen wurde bereits für das Winterhalbjahr ein neues Angebot kreiert. Mit der neuen regionalen Tageskarte „Winterfreuden“ können Nichtskifahrer Schiff, PostAuto und Bergbahnen der Region benützen umso den Winter mit seinen herrlichen Aussichten und Kontrasten zu geniessen. Dabei profitieren sie zusätzlich von einem Rabatt beim Einkauf und bei Konsumationen in der ganzen Tourismusregion Klewenalp um auch das Gewerbe in die Verkaufsbemühungen miteinbeziehen zu können.

Christoph Nöpflin

Die einmalige See- und Berglandschaft rund ums Isenthal kommt bei den Gästen gut an



Eine Anerkennung für die Hilfe an den Ärmsten

NC. Am letzten Wochenende erhielt Rosemarie Skopp in München den „Prix International pour les Enfants“, verliehen als Anerkennung für ihren grossen Einsatz für bedürftige Kinder in Guatemala. Rosemarie Skopps zweite Heimat ist Seelisberg.

Seit vielen Jahren ist Rosemarie Skopp in Seelisberg zu Hause. Zusammen mit Ihrer Familie betreibt sie im deutschen Bielefeld eine Apotheke und verbringt immer wieder Zeit in Seelisberg. Kaum jemand in Seelisberg kennt die Familie nicht, sind sie doch regelmässig im Dorf sowie an verschiedenen Anlässen mit Freuden mit dabei. Als Apothekerin weiss Rosemarie Skopp um die Bedeutung der Gesundheit im Leben.



Rosemarie Skopp wird für ihren Einsatz für Kinder in Guatemala geehrt, von links: Sohn Oliver Skopp, Honorarkonsul Otto Eckart, Rosemarie Skopp, Ehemann Klaus Skopp und Martin Schütz, Vorsitzender der Otto Eckart Stiftung

Einsatz für die Jugend

So engagiert sie sich seit Jahren für den Erhalt der Gesundheit. Gesundheitsseminare und –Vorträge, auch in Seelisberg, sollen den richtigen Umgang mit der Gesundheit zeigen und gleich-

zeitig Geld für die Hilfe an Bedürftigen einbringen. Nach dem tragischen Tod ihres Sohns Michael rief sie zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn sowie weiteren Gleichgesinnten die „Stiftung Michael Skopp“ ins Leben. Diese setzt sich für die Förderung und den Erhalt der Gesundheit sowie die Bildung, speziell bei Jugendlichen ein. Nebst verschiedenen Projekten in der Region Bielefeld und auch in Seelisberg, setzt die Stiftung ihren Schwerpunkt in die Arbeit an Jugendlichen in Guatemala. In diesem verarmten Staat in Mittelamerika konnte die Stiftung beim Erstellen von Schulen und Kinderheimen helfen und so viele Kinder von der Strasse holen, um ihnen dank einer Schulbildung eine bessere Zukunft zu gewähren.

Direkte Hilfe vor Ort

Nach dem grossen Erdbeben im letzten Jahr organisierte Rosemarie Skopp zusammen mit ihren treuen Helferinnen und Helfer vor Ort innert kürzester Zeit einen Transport mit Hilfsgütern und Wolldecken in die betroffene und weit abgelegene Region San Marcos in Guatemala. Bald folgten Holzlieferungen zum Bau von neuen Unterkünften. „Diese Soforthilfe, auch ermöglicht durch eine Spendensammlung in Seelisberg, war nur möglich, dank unseren direkten Beziehungen zu zuverlässigen Freunden und Bekannten in Guatemala“ erklärt Rosemarie Skopp die Funktion der Stiftung. „Diese Bekannten sind es auch, welche uns Projekte vorschlagen, welche unsere Zuwendung nötig haben. Sie sorgen dann dafür, dass die Hilfslieferungen auch am richtigen Ort ankommen und richtig eingesetzt werden“.

Reise nach Guatemala

Anlässlich ihrer Reise nach Guatemala im Januar 2013 konnte sich Rosemarie Skopp beim Besuch der Schulen überzeugen, dass die Unterstützung angekommen ist. Aktuell hat die „Stiftung Michael Skopp“ 15 Projekte in Guatemala am Laufen. Klassenzimmer, Schulbänke,

sanitäre Einrichtungen, Schulbücher, regelmäßige Mahlzeiten und vieles mehr organisiert die „Stiftung Michael Skopp“ als direkte Sachspende. Die Stiftung legt grossen Wert darauf, keine Geldspenden zu machen, sondern die benötigten Waren in Guatemala zu kaufen und direkt den Bedürftigen zukommen zu lassen. „Die grosse Dankbarkeit und Freude der Schulkinder und ihrer Betreuer sind für mich Motivation und Genugtuung mich weiter für die Zukunft der Kinder in Guatemala mit ganzer Kraft einzusetzen“.

Internationaler Preis

Am letzten Wochenende konnte Rosemarie Skopp in München aus den Händen von Otto Eckart, Honorarkonsul von Guatemala, den mit 10'000 Euro dotierten „Prix International pour les Enfants“ für Ihr Wirken für die Ärmsten in Guatemala entgegen nehmen. Otto Eckart lobte die grosse Hingabe und Liebe zu den Kindern in Guatemala, welche dank Rosemarie Skopp und der Stiftung eine Zukunft erhalten. Den Preis will die Preisträgerin auch sogleich wieder in Guatemala einsetzen. „Die Schule Benediccion de Dios in Alotenango wird aufgestockt und erhält ein weiteres Schulzimmer. Die Schule St. Lucas de Toleman in Solala Schulmaterial und Schulbänke sowie eine Erneuerung der Schulwand im Klassenzimmer“ verriet Rosemarie Skopp mit leuchtenden Augen bei der Preisübergabe.

Christoph Nöpflin



Die Schule Benediccion de Dios in Alotenango wird aufgestockt und erhält ein weiteres Schulzimmer.



15 Projekte für Schulen und Kinderheime betreut die Stiftung Michael Skopp zur Zeit.

www.stiftung-michael-skopp.de

Rosemarie Skopp, Vorsitzende, sms@stiftung-michael-skopp.de

Förderverein Michael Skopp, Seelisberg,

Kontoverbindung: Nidwalden Kantonalbank, CH61 0077 9000 2486 2010 0

Zeit für ein Danke

*Wieder ein Stück Weg hinter mir gelassen,
Zeit, das ein und andere abzuschliessen.*

*Vergangenes wertschätzen,
das Gute weiterleben lassen,
aus dem Schlechten lernen.*

Mit dem kleinen Wort Danke

*Grosses aussprechen
und damit im Guten
den Weg nach vorne gehen.*

Monika Minder



AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



20. Dezember
Rest.Alpenblick

Fondueplausch der Frauengemeinschaft

am Freitag, 17. Januar 2014 im Restaurant
Volligen

- Variante 1: Schneeschuhwanderung nach Volligen
Treffpunkt: 18.45h beim Bahnhofplatz
- Variante 2: mit den Autos, für alle welche nicht
wandern möchten
Treffpunkt um 20.00h in Volligen
- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 10.01.2014 an Monika
Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder mowipfli@bluewin.ch



Fondueplausch der Frauengemeinschaft

für Senioren / Seniorinnen

Mittwoch, 15. Januar 2014,
12 Uhr im Restaurant Volligen

- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Freitag, 10.01.2014 an Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder
mowipfli@bluewin.ch

